

CleverShuttle



Die meisten Veränderungen auf dieser Welt sind dadurch entstanden, dass sich irgendwer über irgendetwas geärgert hat. Jan Hofmann wohnte in Frankfurt am Main. Mit dem Auto waren es zehn Minuten von seiner Wohnung zum Arbeitsplatz. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln 35! Der ÖPNV war also langsam und häufig unkomfortabel - ein Taxi wäre zu teuer gewesen. Frage: Gibt es einen Mittelweg? Jan, Bruno und Slava, allesamt Freunde aus Schulzeiten, steckten die Köpfe zusammen und entwickelten „CleverShuttle“, die Alternative zwischen ÖPNV und Taxi. Als die 30-jährigen Jungunternehmer Anfang 2014 ihr Start-up gründeten, waren sie noch bei ihren alten Arbeitgebern beschäftigt. Als es dann richtig zur Sache ging, kündigten sie und machten sich selbständig.

Das Geschäftsmodell ist so einfach wie genial. Man bestellt per App, gibt Abhol- und Zielort an und rund zehn Minuten später steht das Shuttle vor der Tür. Das Besondere an CleverShuttle ist, dass auf dem Weg zum Zielort ein weiterer Fahrgast hinzusteigen könnte, denn die eigens entwickelte IT erkennt sinnvolle Fahrtbündelungen und setzt diese um. Größere Umwege werden vom System ausgeschlossen, somit ist eine schnelle Beförderung garantiert. Der Fahrpreis für den Einzelnen ist unschlagbar und liegt rund die Hälfte unter dem eines Taxis – auch wenn sich kein Mitfahrer finden lässt. Durch den günstigeren Preis und der Möglichkeit des „Sharings“, sind die Fahrzeuge deutlich höher ausgelastet, als die Fahrzeuge von anderen Fahrdiensten.

Neben dem niedrigen Preis, überzeugt CleverShuttle auch durch Nachhaltigkeit, denn es werden ausschließlich umweltfreundliche Fahrzeuge (Elektro oder Plug-in-Hybrid) eingesetzt. So kam dann auch der EUREF-Campus ins Spiel, auf dem das Unternehmen ansässig ist, weil hier einfach die Musik in Sachen E-Mobilität spielt.

Dieses Geschäftsmodell hat bislang auch Schwergewichte wie die Deutsche Bahn überzeugt, die im Februar per Konzernvorstandsbeschluss „eingestiegen“ sind oder Audi, mit denen CleverShuttle einen Kooperationsvertrag über A3 e-trons geschlossen hat. Das Unternehmen ist natürlich auf Expansion angelegt und so werden neben den Firmengründern aktuell weitere sechs Mitarbeiter beschäftigt – Tendenz steigend.

Die Startphase war nicht gerade einfach, denn ohne Genehmigungen geht hierzulande natürlich gar nichts. Jan Hofmann hat das letzte Jahr vornehmlich mit Anwalts- und Behörden-Gesprächen verbracht. Aber jetzt liegen alle Genehmigungen vor und es kann losgehen.

In München hat CleverShuttle seinen Betrieb schon Ende Januar aufgenommen, Leipzig folgt Ende März. „In Berlin müssen wir uns noch bis Mai gedulden“, sagt Jan Hofmann. Durch den Betriebssitz am EUREF-Campus ist CleverShuttle ideal für alle, die von hier aus in die Innenstadt müssen. Die EUREF-Community ist bekannt für ihren umweltbewussten Mobilitätseinsatz. Öffentliche Verkehrsmittel, das Fahrrad, E-Bikes versteht sich, die eMio Roller und e-Cars der verschiedenen Anbieter. Und natürlich Taxis, die ständig Passagiere zum Campus bringen und hier abholen. Demnächst dann also auch „CleverShuttle“. Gute Fahrt!

Ed Koch

Foto: Unternehmen